SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Die Ministerin

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
Postfach 39 11 55 • 39135 Magdeburg

Landtag von Sachsen-Anhalt
Herrn Landtagspräsident
Dr. Gunnar Schellenberger, MdL
Domplatz 6 – 9
39104 Magdeburg

01 .07.2022

KA 8/756 Versorgungssituation für Patient:innen mit Myalgischer Enzephalomyelitis (ME)/ Chronischem Fatigue-Syndrom (CFS)

Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Anger (DIE LINKE)

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort der Landesregierung auf die o. g. Kleine Anfrage mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Petra Grimm-Benne

Petra Grimm-Benne

Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Nicole Anger (DIE LINKE)

Versorgungssituation für Patient:innen mit Myalgischer Enzephalomyelitis (ME)/ Chronischem Fatigue-Syndrom (CFS)

Kleine Anfrage – **KA 8/756**

Vorbemerkung der Fragestellenden

„Die Myalgische Enzephalomyelitis/das Chronische Fatigue-Syndrom ist eine schwere neuroimmunologische Erkrankung, die oft zu einem hohen Grad körperlicher Behinderung führt. Weltweit sind etwa 17 Mio. Menschen betroffen. In Deutschland sind es geschätzt bis zu 250.000, darunter 40.000 Kinder und Jugendliche. Damit ist ME/CFS relativ weit verbreitet. Die WHO stuft ME/CFS seit 1969 als neurologische Erkrankung ein."[1] (Deutsche Gesellschaft für ME/CFS e. V. 2022) In der aktuellen SARS-CoV-2-Pandemie zeigt sich, dass auch Betroffene von Long-Covid ME/CFS entwickeln. Gleichzeitig lässt sich erkennen, dass noch immer zu wenig über die Krankheit und das Krankheitsbild auch bei Ärzt:innen bekannt ist.

[1] Deutsche Gesellschaft für ME/CFS e.V. (2022): Was ist ME/CFS?. In: mecfs.de. https://www.mecfs.de/was- ist-me-cfs/ <Stand: 23.05.2022> <Zugriff: 23.05.2022>

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Frage 1:

Bei wie vielen Personen in Sachsen-Anhalt wurde seit 2011 je Jahr die Diagnose Chronisches Müdigkeitssyndrom resp. ME/CFS (ICD-10 G93.3) gestellt? Bitte Gesamtanzahl der Diagnosen je Jahr beginnend 2011 nach Anzahl der männlichen, weiblichen und diversen Personen sowie nach Alter darstellen.

Antwort zu Frage 1:

Es wird auf das Tabellenblatt G93.3 in der Anlage verwiesen. Diese Tabellen enthalten aus der Krankenhausdiagnosestatistik die Fälle mit der Hauptdiagnose G93.3 Chronisches Müdigkeitssyndrom (Chronic fatigue syndrome). Fälle, die in der Nebendiagnose dieses Krankheitsbild aufweisen, sind auf dem Tabellenblatt G93.3-1 dargestellt und stammen aus der DRG-Statistik des INEK-Instituts (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus).
Die Geschlechter divers und unbekannt werden sowohl in der Krankenhausdiagnosestatistik als auch in der DRG-Statistik nicht gesondert ausgewiesen. Zudem wurde in Tabellenblatt G93.3-1 keine Differenzierung nach Geschlechtern vom Statistischen Landesamt übermittelt.

Es handelt sich bei allen Angaben nur um die Personen, die aufgrund der genannten Erkrankungen im Krankenhaus behandelt worden sind. Die Fallzahl aller Betroffenen kann höher liegen.

Frage 2:

Wie viele vorzeitige Renteneintritte aufgrund einer Diagnose ME/CFS (ICD-10 G93.3) sind in Sachsen-Anhalt zu verzeichnen? Bitte Gesamtzahl der Eintritte je Jahr beginnend 2011 sowie aufgeschlüsselt nach Anzahl der männlichen, weiblichen und diversen Personen sowie nach Alter darstellen.

Antwort zu Frage 2:

Wegen der geringen Fallzahlen in Sachsen-Anhalt wurde keine Differenzierung nach Alter vorgenommen. Das Geschlecht divers/unbestimmt wird in der Rentenversicherung gesondert erfasst. Aus technischen Gründen können diese sehr wenigen Fälle bei der Auswertung jedoch noch nicht separat ausgewiesen werden. Diverse Personen werden daher in den folgenden Tabellen dem weiblichen Geschlecht zugeschlagen.

Erwerbsminderungsrentenzugänge nach SGB VI bei Haupt- oder Nebendiagnose G 93.3 nach ICD-10

		Geschlecht des Versicherten		
		männlich	weiblich	Gesamt
		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Jahr	2011	2	11	13
	2012	4	10	14
	2013	2	13	15
	2014	1	6	7
	2015	1	8	9
	2016	7	18	25
	2017	4	13	17
	2018	3	14	17
	2019	6	18	24
	2020	7	30	37
	2021	8	25	33

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang verschiedene Jahre, Sonderauswertung

Erwerbsminderungsrentenzugänge nach SGB VI bei Berentungs- bzw. Hauptdiagnose G 93.3 nach ICD-10

		Geschlecht des Versicherten		
		männlich	weiblich	Gesamt
		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Jahr	2011	0	1	1
	2012	1	1	2
	2013	0	2	2
	2014	1	0	1
	2015	1	2	3
	2016	1	1	2
	2017	1	2	3
	2018	0	4	4
	2019	2	4	6
	2020	0	3	3
	2021	2	5	7

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang verschiedene Jahre, Sonderauswertung

Frage 3:

In wie vielen Fällen wurde ME/CFS (ICD-10 G93.3) infolge einer SARS-CoV-2-Infektion diagnostiziert?

Antwort zu Frage 3:

Es wird auf die Anlage, Tabellenblatt G93.3 U07.1 in derselben Untergliederung wie bei Frage 1 verwiesen. Es wird aus der DRG-Statistik des INEK-Instituts (fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik) das Chronisches Müdigkeitssyndrom (Chronic fatigue syndrome) (G93.3) in Kombination mit U07.1 Covid-19 dargestellt.

Es handelt sich bei allen Angaben nur um die Personen, die aufgrund der genannten Erkrankungen im Krankenhaus behandelt worden sind. Die Fallzahl aller Betroffenen kann höher liegen.

Frage 4:

Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über Forschungen zu ME/CFS in Sachsen-Anhalt und auch bundesweit?

Antwort zu Frage 4:

Nach Auskunft der Universitätsmedizin Halle (Saale) wird davon ausgegangen, dass die Forschung bzgl. CFS in Sachsen-Anhalt unterrepräsentiert ist, weil diese bislang nicht als eigenständige Erkrankung anerkannt wird. Tatsächlich ist CFS bei vielen neurologischen Erkrankungen eines der Hauptsymptome (entzündliche, chronisch-entzündliche, und/oder neurogenerative Erkrankungen, Schlaganfall etc.). Die Fatigue wird dann überwiegend im Rahmen der Grunderkrankung untersucht. Über die Erkrankung selbst ist immer noch zu wenig bekannt. In den vergangenen Jahren wurde und es wird weiterhin kontrovers über dieses Syndrom diskutiert.

Nach Auskunft der Universitätsmedizin Magdeburg wurde in der Universitätsklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Magdeburg A. ö. R. innerhalb der geplanten Exzellenz-Initiative das übergeordnete Thema „Fatigue" ins Zentrum gestellt. Hierbei möchte die Universitätsklinik das Thema „Fatigue" grundlegend charakterisieren und ähnliche/divergierende Mechanismen in Abhängigkeit von der Ursache bzw. assoziierten Erkrankungen/Zuständen untersuchen. Ausgehend von aus anderen Krankheitsbildern bekannten Mechanismen sollen im Rahmen dieser Werkstatt anhand umfangreicher Untersuchungsmethoden (u. a. Bildgebung/MRT, Neuropsychologie, zelluläre und molekulare Marker) unterschiedliche Fatigue-Formen analysiert und spezifische Therapiestrategien entwickelt werden. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde bereits eine große Kohorte mit mehr als 150 Patient:Innen (u. a. mit CFS in Kooperation mit den Patient:Innen-Verbänden) rekrutiert und die Untersuchungen durchgeführt. Methodisch/grundlagen-neurowissenschaftlich kooperiert die Universitätsklinik für Neurologie mit dem Leibniz-Institut für Neurobiologie (Prof. Remy) und mit dem Lehrstuhl für Intelligente Kooperierende Systeme/Computational Intelligence (Frau Prof. Mostaghim).

Frage 5:

Welchen Stellenwert misst die Landesregierung der Erforschung des Krankheitsbildes ME/CFS bei und inwiefern fördert sie ebensolche Projekte im Land? Insofern dies bisher nicht der Fall ist, warum und inwiefern plant die Landesregierung, diesen Umstand zu ändern?

Antwort zu Frage 5:

Derzeit gibt es keine Projekte, die mit der die Erforschung des Krankheitsbildes MF/CFS eigenständig gefördert wird. Da das Fatigue-Syndrom das Leben der Betroffenen deutlich negativ beeinflusst, ist eine erweiterte Förderung von Projekten zu begrüßen.

Frage 6:

Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Zusammenhang einer SARS-CoV-2-Erkrankung mit ME/CFS als Folgekrankheitsbild vor?

Antwort zu Frage 6:

Die Myalgische Enzephalomyelitis (ME)/Chronisches Fatigue-Syndrom (CFS) ist eine schwere neurologische Erkrankung, die häufig nach einer Infektionserkrankung in Erscheinung tritt. So entwickeln einige Long-COVID-Betroffene eine ME/CE als Folgekrankheitsbild einer SARS-CoV-2-Infektion. Die genaue Ursachenlehre ist noch unklar. Hinweise in Studien deuten auf eine Autoimmunerkrankung und eine Energiestoffwechselstörung hin (Quelle: www.mecfs.de).

Frage 7:

Wo werden Patient:innen mit ME/CFS in Sachsen-Anhalt stationär und ambulant behandelt/betreut?

I. ***In welchen Krankenhäusern und in welchen Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen-Anhalt gibt es spezielle Angebote/Behandlungen für ME/CFS-Patient:innen?***
II. ***Welche expliziten Unterstützungsmöglichkeiten wie Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen gibt es in Sachsen-Anhalt für ME/CFS-Patient:innen?***

III. ***Welche finanziellen Ressourcen werden bisher für die Initiierung/Bereitstellung solcher Maßnahmen für die jeweilig dargestellten Bereiche seitens der Landes-regierung zur Verfügung gestellt? Insofern eine konkrete finanzielle Untersetzung bisher nicht der Fall ist, warum?***

Frage 8:

Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um Erkrankungen wie ME/CFS besser in die Versorgungsstrukturen zu integrieren? Wie plant sie, dies perspektivisch finanziell zu untersetzen?

Frage 9:

In welcher Form werden Informationen bzgl. Krankheitsbild, Beratungsangebote, medizinische Angebote, spezialisierte Ärzt:innen u. Ä. für Betroffene von ME/CFS im Land Sachsen-Anhalt vorgehalten? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu den Fragen 7, 8 und 9:

Die Fragen 7, 8 und 9 werden augrund des Sinnzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Patienten, die an ME bzw. CFS leiden, werden regulär über die niedergelassenen Hausärzt:Innen bzw. oftmals dann von Ärzt:Innen der Fachgebiete: Neurologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder Psychiatrie und Psychotherapie behandelt. Grundsätzlich erhalten Patient:Innen dort spezielle individuelle Beratungen bzw. Behandlungen, da es immer einer individuellen Therapie bedarf. Probleme in der Versorgung dieser Patientengruppe sind der Landesregierung weder durch Eingaben oder durch andere Erkenntnisse bekannt.

Das Zentrum für seltene Erkrankungen an der Universitätsklinik Magdeburg führt dazu aus, dass ihm nur zwei Ambulanzen in Deutschland bekannt sind, welche die Krankheit behandeln: für Erwachsene eine Ambulanz an der Charité und für Kinder und junge Erwachsene eine Einrichtung am Klinikum rechts der Isar der Technische Universität München. In Sachsen-Anhalt gibt es keine speziell ausgewiesenen Behandlungszentren. Rehakliniken, die sich auf die Behandlung des CFS spezialisiert haben, stehen auch allen Patient:Innen aus Sachsen-Anhalt offen. In Sachen-Anhalt gibt es derzeit keine Rehabilitationseinrichtung mit einer entsprechenden Fachabteilung.

Kliniken mit einer Fachabteilung für das Fatigue Syndrom in Sachsen-Anhalt sind das Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau, das Ameos Klinikum Bernburg, die Altmark-Klinik Salzwedel, die Helios Klinik Sangerhausen, das Universitätsklinikum Halle (Saale), das SRH Klinikum Zeitz, das Ameos Klinikum Halberstadt und das Altmark Klinikum Gardelegen.

Frage 10:

Welche konkreten Informationen oder Leitfäden zu ME/CFS gibt es zum Umgang mit an ME/CFS erkrankten Kindern für Mitarbeitende in Jugendämtern und Jugendhilfe, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sozial- und Jugendarbeiter:innen, pädagogische Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung, Eltern/Personensorgeberechtigte etc.?

Antwort zu Frage 10:

Diagnosen von Schüler:Innen werden im schulischen Kontext nicht erfasst. Es gibt keine gesonderten Handreichungen für Schulleitungen und Lehrkräfte zum Umgang mit Schüler:Innen mit diesem Krankheitsbild.

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, ob konkrete Informationen oder Leitfäden zum Umgang mit an ME/CFS erkrankten Kindern in Jugendämtern und Jugendhilfeeinrichtungen für Mitarbeitende, bei Sozial- und Jugendarbeiter:Innen, pädagogischen Fachkräften der Kindertagesbetreuung oder Eltern/Personenberechtigten vorliegen.

Frage 11:

Gibt es in Sachsen-Anhalt spezielle Fort- und Weiterbildungen für Ärzt:innen und für Pflegepersonal zu ME/CFS? Wenn ja, wann und wo? Wenn nein, warum nicht und erkennt die Landesregierung hier einen Handlungsbedarf?

Antwort zu Frage 11:

Im Hinblick auf die Frage nach Fort- und Weiterbildungen für Ärzt:Innen wurde die Ärztekammer Sachsen-Anhalt beteiligt.
Das chronische Erschöpfungssyndrom wird fachübergreifend behandelt, bedarf häufig auch einer psychischen und psychosomatischen Abklärung. Dementsprechend erfolgt

eine Fort- und insbesondere Weiterbildung in den jeweiligen Fachgebieten. Zudem werden psychosomatische Grundlagen unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen als allgemeine Inhalte in allen Facharzt-Weiterbildungen vermittelt. Darüber hinaus ist beispielsweise im Gebiet Allgemeinmedizin eine 80 Stunden Kurs-Weiterbildung in der Psychosomatischen Grundversorgung verpflichtend.
Letztlich sind neurologische und psychische Erkrankungen Inhalte von Weiterbildungen verschiedener Fachgebiete, so beispielsweise der Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder der Psychiatrie und Psychotherapie. Dementsprechend erfolgen Fortbildungen auch im jeweiligen fachlichen Kontext, wie zum Beispiel zu psychosomatischen Erkrankungen.
Aktuell sind der Ärztekammer spezielle, nur auf das erfragte Erkrankungsgebiet beschränkte Fortbildungen in Sachsen-Anhalt nicht bekannt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, an speziellen, überregionalen Fortbildungen teilzunehmen. Insbesondere in Form von Online-Veranstaltungen sind diese unproblematisch auch für Ärzt:Innen in Sachsen-Anhalt ohne erhöhten Aufwand wahrnehmbar. Auch die Deutsche Gesellschaft für ME/CFS e.V. bietet Ärzt:Innen die Möglichkeit einer Online-Fortbildung.

Im Hinblick auf die Frage nach Fort- und Weiterbildungen für Pflegepersonal zu ME/CFS wird wie folgt geantwortet:
Spezielle Fort- und Weiterbildungen zu ME/CFS für das Pflegepersonal sind in Sachsen-Anhalt nicht bekannt. Weiterbildungen sind in der Regel kompetenzorientiert aufgebaut und nicht auf einzelne spezielle Krankheitsbilder ausgerichtet. CFS ist jedoch häufig eine Begleiterscheinung bei onkologischen Erkrankungen. Daher kann CFS durchaus Bestandteil bei der onkologischen Fachweiterbildung sein. Unabhängig davon ist es möglich, dass Inhouse-Schulungen (Fortbildung) zu den genannten Krankheitsbildern in einzelnen Einrichtungen in Sachsen-Anhalt angeboten werden.

Frage 12:

Wie gestaltet sich der bundesweite Austausch des Gesundheitsministeriums zu ME/CFS? Inwieweit steht man insbesondere mit der Charité in Berlin dazu in Kontakt?

Antwort zu Frage 12:

Nach Auskunft der Universitätsmedizin Halle (Saale) gibt es seitens der Neurologie Kooperationen mit der Charité auf den Gebieten der neuroimmunologischen Erkrankungen, Kopfschmerz, Neurodegenerative Erkrankungen, in dessen Rahmen Fatigue mit Beachtung findet. Es gibt aber bisher keinen Austausch zu einem Projekt, welches sich ausschließlich der Fatigue widmet.

Nach Auskunft der Universitätsmedizin Magdeburg gibt es keine Kontakte zur Universitätsmedizin der Charité in Bezug auf Projekte über ME/CFS.

Antwort auf KA 8/756
Anlage, Tabellenblatt G93.3

Diagnosedaten der Krankenhäuser
Diese Tabelle bezieht sich auf:
Wohnsitz Sachsen-Anhalt
Verweild: alle Fälle
ICD10: G93.3 Chronisches Müdigkeitssyndrom (Chronic fatigue syndrome)

Jahr	Insgesamt	Davon nach Geschlecht		Davon nach Altersgruppen																		
				Unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und älter
		m	w	insgesamt																		
2011	17	6	11	-	-	-	-	-	-	1	2	2	2	2	3	2	1	-	1	1	-	-	-
2012	29	6	23	-	-	-	1	1	1	1	1	1	3	2	4	3	1	2	1	5	2	-	-
2013	19	6	13	-	-	1	-	1	-	3	2	-	1	3	4	2	1	-	1	-	-	-	-
2014	18	8	10	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	5	2	3	1	-	2	-	-	-	-
2015	6	1	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	2	-	-
2016	9	3	6	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	1	2	-	2	-	-	-	-
2017	18	5	13	-	-	-	1	-	-	2	1	1	-	-	2	3	3	-	1	1	2	-	1
2018	25	9	16	-	-	-	-	1	1	1	2	3	4	2	1	3	1	1	3	1	-	-	1
2019	20	6	14	-	-	-	-	4	-	-	1	4	4	1	2	1	1	-	2	-	-	-	-
2020	16	3	13	-	-	-	-	-	1	-	1	2	2	2	1	4	-	-	1	1	-	1	-

Quelle(n):
Krankenhausstatistik - Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2022: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:
- genau Null oder auf Null geändert

Anlage, Tabellenblatt G93.3-1

DRG-Statistik
Diese Tabelle bezieht sich auf:
Wohnsitz Sachsen-Anhalt
Verweild: alle Fälle
ICD10: G93.3 Chronisches Müdigkeitssyndrom (Chronic fatigue syndrome)
Haupt- oder Nebendiagnose

Jahr	Insgesamt	Davon nach Altersgruppen																		
		Unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und älter
		insgesamt																		
2011	775	-	-	-	-	1	5	2	6	21	24	67	58	58	100	77	165	105	48	35	3
2012	873	-	-	-	1	1	11	10	12	14	27	58	68	103	88	84	169	147	63	15	2
2013	614	-	-	1	-	2	8	14	12	5	30	22	46	38	54	53	121	102	74	25	7
2014	597	-	-	-	1	5	3	8	11	27	19	35	43	59	64	55	109	94	46	14	4
2015	659	-	-	-	-	1	4	9	6	10	24	33	50	60	73	61	101	129	66	23	9
2016	538	-	-	-	3	1	-	5	3	9	16	24	49	44	59	65	65	93	66	32	4
2017	538	-	-	-	1	3	1	5	7	12	19	35	37	60	50	57	58	103	58	23	9
2018	492	-	-	-	-	1	2	6	10	16	15	30	40	46	67	69	43	71	44	21	11
2019	588	-	-	-	1	3	-	5	9	11	21	19	56	51	99	68	64	74	74	21	12
2020	543	-	-	-	1	3	3	4	6	11	19	32	38	53	73	71	51	69	74	23	12

Quelle(n):
DRG-Statistik, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2022: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:
- genau Null oder auf Null geändert

Anlage, Tabellenblatt G93.3 und U07.1

DRG-Statistik
Diese Tabelle bezieht sich auf:
Wohnsitz Sachsen-Anhalt
Verweild: alle Fälle
ICD10: G93.3 Chronisches Müdigkeitssyndrom (Chronic fatigue syndrome) in Kombination mit U07.1 Covid-19, Virus nachgewiesen
Haupt- oder Nebendiagnose

Jahr	Insgesamt	Davon nach Geschlecht		Davon nach Altersgruppen																		
				Unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und älter
		m	w	insgesamt																		
2020	7	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	-	-

Quelle(n):
DRG-Statistik, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2022: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:
- genau Null oder auf Null geändert